



Der letzte Schrei Objektive Kriterien zur Ermittlung des Leistungslohns für Lehrpersonen

Von Roger von Wartburg

Die Baselbieter Regierung plant den Leistungslohn auch für Lehrpersonen. Und dies, obwohl nicht nur die zu Bewertenden – die Lehrpersonen –, sondern auch deren geplante «Bewerter» – die Schulleitungen aller Stufen – das Projekt unisono in einer gemeinsamen Stellungnahme ablehnen.

Recherchen des LVB vermögen nun zu Tage zu fördern, weshalb der Regierungsrat sich vom Unmut und Unwillen der Betroffenen nicht beirren lässt und an seinem Vorgehen festhält. Es ist unserer Regierung nämlich als weltweit erste und einzige Behörde gelungen, objektive Indikatoren für die Leistung von Lehrpersonen zu erarbeiten. Dieses als «vertraulich» deklarierte Papier wurde dem LVB zugespielt:

*Die Lehrperson hält sich strikt an eine Notenskala zwischen 5.5 und 6. Auf diese Weise fallen Beschwerden und Rekurse von Eltern schulpflichtiger Kinder komplett weg, womit die Lehrperson zu einer Entlastung von Schulleitung und Schulrat und so zur Effizienzsteigerung unseres Bildungswesens insgesamt beiträgt. Als direkte Folge können Schulleitungspensen abgebaut werden, was aber keine Sparmassnahme darstellt.**

Die Lehrperson setzt euphorisch-unreflektiert jede didaktisch-methodische

Modeerscheinung um, womit unnötige innerschulische Reibungsflächen mit Kolleginnen und Kollegen respektive vorgesetzten Stellen wegfallen. Als direkte Folge können Schulleitungspensen abgebaut werden, was aber keine Sparmassnahme darstellt.

Die Lehrperson unterlässt konsequent kritische Äusserungen über unbrauchbare Lehrmittel oder fragwürdige Unterrichtskonzepte gegenüber Eltern schulpflichtiger Kinder und, in besonderem Masse, gegenüber den Medien. In Bezug auf Medienkontakte gilt ab sofort die entsprechende Weisung aus Basel-Stadt. Dadurch fallen klärende Voten der BKSD der Presse gegenüber weg. Als direkte Folge kann das direktioninterne Kommunikationspensum abgebaut werden, was aber keine Sparmassnahme darstellt.

Die Lehrperson implementiert mit ihrer Klasse selbständig und eigenverantwortlich das Berufsbildungsprojekt «Reinigen auf Sicht» während der regulären Unterrichtszeit. Als direkte Folge kann das Pensum des Reinigungspersonals in noch höherem Masse als bisher geplant abgebaut werden, was aber keine Sparmassnahme darstellt.

Die Lehrperson ist nicht Mitglied eines Personalverbandes und unterstreicht

damit ihre uneingeschränkte Loyalität dem Arbeitgeber gegenüber.

Die Lehrperson nimmt nicht an Kundgebungen oder Demonstrationen der organisierten Arbeitnehmerschaft teil. Zur konkreten Überprüfung dieses Indikators bietet der preisgekrönte Spielfilm «Die Schweizermacher» (1978) von Rolf Lyssy Anschauungsunterricht.

Die Lehrperson lässt allmorgendlich vor Unterrichtsbeginn ihre Klasse das Baselbieterlied singen.

Die Lehrperson absolviert eine oder mehrere der neuen CAS-Lehrgänge «Arschkriechen für Anfänger», «Devotes Verhalten für starke Lehrpersonen» und «Konformistisch statt kritisch in jeder Lebenslage». Der Abschluss des erstgenannten CAS ist Voraussetzung für ein allfälliges späteres Erlangen des MAS «Arschkriechen für Fortgeschrittene – Orientierung in der Dunkelheit».

** Dieser Indikator ist im MAG besonders zu berücksichtigen.*

